



FEI World Cup™ Driving

Rolling, Rolling, Rolling - der 4 PS-Weltcup

Bis zum Jahr 2001 war der Weltcup im Pferdesport den Disziplinen Springen und Dressur vorbehalten. Das änderte der Schweizer Journalist und Chefredakteur Max E. Amman, den man getrost als Vater des Weltcups im Pferdesport bezeichnen kann.

Amman war von Kindesbeinen an mit dem Vierspanner-Sport vertraut. Folglich lag es daher nahe, auch für den Fahr-sport eine Weltcup-Serie zu entwickeln. Als kluger Strategie war dem Schweizer jedoch klar, dass dafür bestimmte Kriterien anzulegen sind. Der Vierspanner-Sport ist eine klassische Disziplin der grünen Saison. Die anspruchvollste Prüfung ist der Dreiteiler, also die Kombination aus der Dressur, der Gelände- und Streckenfahrt (Marathon) mit Geländehindernissen im letzten Drittel der Prüfung, sowie dem Hindernisfahren – bekannt als Kegelparcours – zum Abschluss. Eine solche Prüfungsform in die Halle zu bringen, war ausgeschlossen. Hinweise auf Möglichkeiten, dem Fahr-sport eine Hallenserie zu verschaffen, ergaben sich aus den Showveranstaltungen in den neunziger Jahren. In Deutschland war der mehrmalige Weltmeister Michael Freund aus Neu-Isen-

burg einer der Protagonisten. Freund inszenierte gekonnt Hindernisfahren in der Halle mit den Vierspannern und eine entscheidende Frage wurde dabei un-zweideutig beantwortet: Das Publikum bejubelte die Könnner mit ihren Vier-PS-Modellen geradezu frenetisch. Fahrer und Pferde bildeten einen Glanzpunkt in den Turnierprogrammen.

Gleichzeitig entwickelte sich der Hinder-nisbau für die Vierspanner stetig weiter und gab den Ansatz für die Lösung einer nicht so einfachen Anforderung: Wie macht man den Hallen-Wettbewerb sportlich und optisch attraktiv? Bekannte Hindernisformen aus dem Gelände, wie etwa Brücken oder ein Irgarten wurden für die Halle passend konstruiert und in Einzelteilen transportabel gemacht. Damit ergab sich die Chance, das klassi-sche Hindernisfahren buchstäblich „auf-zupeppen“. Die nächste Aufgabe bestand darin, einen Modus für die Prüfun-

gen zu entwickeln, der den Ansprüchen des Sports und der Wettbewerbsordnung entspricht. Eine Aufgabe, die komplexer ist, als man denkt. Im Jahr 2001 war es dann soweit: Die erste Weltcup-Saison des Fahrsports war geboren und startete mit insgesamt acht Stationen, beginnend in Stuttgart in der Schleyerhalle, über Stockholm, Amsterdam, Mechelen, Bordeaux, Dortmund, Den

Bosch bis zum Finale. Das fand im schwedischen Göteborg im Skandinavium statt und sah Michael Freund aus Neu-Isenburg als den ersten Sieger. Seither hat das Weltcup-Finale der Vierspanner nur ein einziges Mal nicht in Göteborg stattgefunden – das war 2008 und damals zog das Weltcup-Finale nach Leipzig zur PARTNER PFERD. Und dorthin kehrt es auch zurück im April 2011...

Aktueller Weltcup-Punktstand

1. Boyd Exell (AUS)	30
2. Koos de Ronde (NED)	24
3. Tomas Eriksson (SWE)	20
4. Ijsbrand Chardon (NED)	15
5. Werner Ulrich (SUI)	12
6. Daniel Würigler (SUI)	8
7. Jozsef Dobrovitz (HUN)	5
7. Christoph Sandmann (GER)	5
9. Theo Timmerman (NED)	4
10. Jiri Nesvacil (CZE)	2

FEI World Cup™ Driving Stationen 2009/2010:

1. Hannover (GER)	22.-25.10.2009
2. Stuttgart (GER)	18.-21.11.2009
3. Stockholm (SWE)	27.-29.11.2009
4. Budapest (HUN)	04.-06.12.2009
5. Mechelen (BEL)	26.-30.12.2009
6. Leipzig (GER)	21.-24.01.2010
7. Bordeaux (FRA)	05.-06.02.2010
Finale - Genf (SUI)	14.-18.04.2010



horseweb.de

EQUESTRIAN INFORMATION

...First Class Information

